

TuS-Judokas schnitten beim Wettkampf gut ab

323 Kampfsportler aus fünf Nationen maßen auf den Matten in der Kreissporthalle ihre Kräfte

Hessisch Oldendorf (boh). „Kochani przyjaciele z Polski Serdecznie Witamy w Hessisch Oldendorf!“ Nicht nur auf Polnisch, sondern gleich in vier weiteren Sprachen begrüßte Martin Weynans, Judoka-Spartenleiter des TuS Rohden/Segelhorst, die zahlreichen Sportler aus dem In- und Ausland zum Judo-Turnier in der Hessisch Oldendorfer Kreissporthalle in der Henningstraße.



Die Kampfsportler zeigten gut angesetzte Würfe und gekonnte Haltegriffe. Fotos: boh

Jedes Jahr trägt die International Budoka Foundation (IBF) eine offene Meisterschaft aus, die so genannte Multi-Nation-Championship. Bereits im Jahr 2000 war Hessisch Oldendorf Ausrichter dieser Großveranstaltung. In diesem Jahr konnten insgesamt 323 Wettkämpfer aus England, Schottland, Polen, den Niederlanden und Deutschland in der Weserstadt begrüßt werden. „Wir haben nicht nur ein volles Haus, hier brennt der Kittel“, freute sich Martin Weynans. Grußworte an die Athleten richtete der Präsident der IBF, Friedebert-Georg Hiering. Bevor die fünf Kampfflächen frei gegeben wurden, überreichte Hiering dem Präsidenten der IBF Polen, Wlodzimierz Narewski, die Urkunde zum 5. DAN Judo und ehrte darüberhinaus Peter Berg, den langjährigen Trainer aus Hessisch Oldendorf mit der offiziellen Übergabe des Gürtels zum 6. DAN Judo.

Anerkennende Worte fand Hiering für den TuS Rohden/Segelhorst als Ausrichter. Nicht nur in kulinarischer Hinsicht sei bestens für alle Sportler gesorgt, auch der reibungslose Ablauf der Veranstaltung sei vom TuS hervorragend gestaltet worden. Untergebracht waren die Sportler übrigens zum Teil in der Sporthalle des TuS und in Pensionen im Stadtgebiet, wie Martin Weynans erklärte. Unter den 14 Vereinen waren fünf aus Deutschland. Dabei erreichten die Sportler aus Hameln, Hannover-Linden, Wesel, Bad Oeynhausen und vom TuS Rohden/Segelhorst durchaus respektable Leistungen.

Durch alle Gewichtsklassen von der leichtesten Teilnehmerin mit 18 Kilo Körpergewicht bis zum schwersten Sportler mit einem Kampfgewicht von 163 Kilogramm nahmen Athleten im Alter von 6 bis 43 Jahren am Kräftemessen auf der Matte teil. Aus Deutschland traten 79 Judokas an, davon stellte der TuS Rohden/Segelhorst immerhin 35 Sportlerinnen und Sportler. Und die heimischen Kämpfer waren beim direkten Kräftevergleich erfolgreich. Mit insgesamt 17 Platzierungen und Medaillen und dem Fairnesspokal für besonderes sportliches Verhalten schlug ihre Bilanz überaus positiv zu Buche.

Erste Plätze belegten die 12-jährige Sina-Kristin Koschick und die 14-jährige Maria Kurz, sowie als Gast aus Hameln der 16-jährige Christopher Neuwald. Den 2. Platz erreichten Benita Horn, Sara Hüker, Sabrina Gerber und Bianca Bodenstab. Über den 3. Platz konnten sich Kira Pischke, Maike Stoltmann, Marie Lueg, Svenja Boden, Vanessa Schlenter, Sina Gerber, Christina Grabbe, Lukas Grabbe, Alexander Wellhausen, Alexander Mironenko und Georg Frank freuen.